

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 3. september 1971

blatt 2467

antrag an das verkehrsministerium:

verkehrsbetriebe wollen rollstuehle und kinderwagen
befoerdern duerfen

12 wien, 3.9. (rk) die verkehrsbetriebe werden nun neuerlich bei der aufsichtsbehoerde im verkehrsministerium den antrag einbringen, die befoederungsbestimmungen fuer die wiener strassenbahn so zu aendern, dass auch rollstuehle und kinderwagen mitgenommen werden duerfen. dies teilte stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a am freitag der rathaus-korrespondenz mit. wie der stadtrat in diesem zusammenhang ausdruecklich betonte, habe er sich selbst schon lange um eine loesung dieses problems bemueht, doch gab es ungeachtet des menschlichen aspektes eine fuehle von schwierigkeiten zu bedenken. um nur einige probleme anzufuehren: wer hilft im schaffnerlosen zug den muettern oder den invaliden beim ein- und aussteigen? wer traegt die verantwortung fuer verletzungen bei notbremsungen? wie reagieren die uebrigen fahrgaeste auf unvermeidliche verspaetungen, wenn ein invalider einen strassenbahnzug benuetzen will? wie soll vor allem in der hauptverkehrszeit das problem der rollstuhl- und kinderwagenbefoederung geloest werden?

1109

heimito doderer zum gedenken

1 wien, 3.9. (rk) auf den 5. september faellt der 75. geburtstag des weltbekannten oesterreichischen schriftstellers dr.heimito doderer, der in weidlingau geboren wurde.

er stammte aus einer alten oesterreichischen familie, sein urgrossonkel war nikolaus lenau. seine lebensfuehrung und seine herkunft haben es ihm ermoeeglicht, sich mit allen gesellschaftskreisen und allen intellektuellen sphaeren zu beschaeftigen, so dass zusammen mit seinen gruendlichen historischen kenntnissen bei ihm ein schriftstellerisches stoffgut beisammen ist, das sich von den kleinsten winkelnderseele bis in die kleinsten winkeln und straßen unserer stadt erstreckt, ein stoffgut, das in gleicher weise die angehoerigen der ehemaligen aristokratie, die geschaeftswelt und die intellektuellen wie aber auch die kleinen leute bis hinab zu den gaunern der unterwelt einschliesst. doderers schriftstellerisches oder auch dichterisches anliegen ist in erster linie die suche des menschen nach sich selbst. fuer doderer ist der mensch als fuer sich stehendes individuum stets bedroht von einem daemonischen untergrund, in dem molch, lurche und die qualligen geschoepfe der kloake ihr wesen treiben. befreien kann sich der mensch von dieser bedrohung durchaus und das unterscheidet doderer von der gegenwaertig bei der juengeren generation herrschenden ausweglosigkeit und ihrer angstvollen verzweiflung. findet der mensch sich selbst und sei es auch in tragischer weise, dann ist er befreit. ein zweites grundproblem doderers ist die stellung des konservativen menschen in einer welt, die sich staendig und unvorhergesehen veraendert und die das einzelne persoenliche durch eine vermassung zu ersticken droht. der zentrale roman seines lebenswerkes sind "die daemonen". der titel ist von dostojewski entlehnt und soll in zweifacher weise die verwandtschaft mit den von in dostojewskis romanen geschilderten menschen und zeitsituationen in parallele gebracht werden koennen. die menschengruppe des romanes, die sich die "unsrigen" nennen, bilden wie in dostojewskis buch die hefe der ingaerung befindlichen zeit im letzten halbjahr vor dem 15. juli 1927. die gesamte bevoelkerung wiens wird unter die lupe genommen und in typischen erscheinungen dargestellt. diesmal fehlt auch die arbeiterschaft

nicht, ebensowenig fehlen die untersten schichten der bevoelkerung bis hinab zu den strassendirnen, den ganoven und verbrechern. mag sich die komposition des romans, was sich am schluss deutlich erkennen laesst, zuviel vorgenommen haben, so sind die einzelheiten des buches von einer meisterschaft, die doderer in berechtigter weise weit ueber unsere literaturprovinz hinaus bekannt gemacht haben, ja dass doderer nicht nur uebersetzt, sondern auch von seinen oesterreichischen schriftstellerkollegen in ernsthafter weise fuer den nobelpreis in betracht gezogen wurde. doderer ist auch als lyriker hervorgetreten. sein erster gedichtband "gassen und landschaft" erschien bereits als erstes werk ueberhaupt im jahre 1923, der gedichtband "ein weg im dunklen" 1957. doderer verzichtet auf lyrische experimente und weiss insbesondere in den impressionen der wiener umgebung und der jahreszeiten ein menschlich liebevoll-zaertliches reimspiel zu verwenden. der teil der epigrammatischen gedichte weist wieder auf doderers hang zur satire hin. seine staerke liegt jedoch nicht im lyrischen. schliesslich muss noch doderers als essayist gedacht werden. seiner jahrzehntelangen freundschaft mit guetersloh, dessen formaler einfluss ja im gesamten werk doderers spuerbar ist, und den er als seinen lehrer ansieht, entsprang die bereits 1930 erschienene monographie "der fall guetersloh", die nicht eine biographie sein soll, sondern das schicksal der "moderne", typisiert an guetersloh, begreiflich machen will. doderer ist in den letzten jahren seines lebens mehrfach geehrt worden. er war mitglied des oesterreichischen p.e.n.-zentrums, wurde 1956 a.o. mitglied der akademie der kuenste in berlin, erhielt 1957 den grossen oesterreichischen staatspreis fuer dichtung und 1958 von nuernberg die willibald pirkheimer-medaille. 1961 erhielt doderer den wuerdigungspreis der stadt wien fuer dichtung, 1966 den raabe-preis der stadt braunschweig. am 23. dezember 1966 ist er gestorben. doderer war einer der ganz wenigen oesterreicher, welche die grosse tradition der oesterreichischen erzaehlkunst fortgesetzt haben, ohne in den provinzialismus der sogenannten heimatliteratur zu verfallen. doderer wurzelte trotzdem in der durch zahlreiche wurzeln gespeisten literarischen und weltanschaulichen grundhaltung eines kontinuierlichen geistigen lebens,

speziell wiens, ja er selbst wurde von vielfachen quellen gespeist, die er selbst nicht wahrhaben wollte. neben georg saiko, alexander lernet-holenia und csokor repraesentierte er unser denken und die art unseres lebens.

0923

erzherzog carl zum gedenken

6 wien, 3.9. (rk) auf den 5. september faellt der 200. geburtstag des oesterreichischen heerfuehrers erzherzog carl, der als dritter sohn unter den 16 kindern aus der ehe des grossherzogs leopold von toscana mit maria ludovica, der tochter des koenigs carl des dritten von spanien, in florenz geboren wurde. seine tante, erzherzogin maria christina, statthalterin in den niederlanden, nahm ihn als pflege-sohn 1790 an. carl trat am 1. oktober 1791 in bruessel ein. am 20. april 1792 erklaerte frankreich den krieg. als generalgouverneur der niederlande befehligte er den fruehjarsfeldzug 1793, um die verlorene niederlande zurueckzuerobern. im april 1793 konnte er als neuernannter generalstatthalter seinen einzug in bruessel halten. ein jahr spaeter brach aber trotzdem die habsburgische herrschaft in belgien zusammen. 1796 wurde er zum reichsgeneral-feldmarschall ernannt und uebernahm auch das kommando ueber die rhein-armee und schlug jourdan und moreau in mehreren schlachten. erzherzog carl war nicht nur ein hervorragender feldherr, er war auch ein politischer denker. 1801 wurde carl zum oesterreichischen feldmarschall und praesidenten des hofkriegsrates ernannt. er leitete unverzueglich eine grundlegende heeresreform ein, die auch eine reform des hofkriegsrates mit einschloss. konsequent und zaeh trieb carl seine heeresreform weiter, die ersten erfolge zeigten sich bei aspern. er stellte zwar nach dieser entscheidenden schlacht fest: ''wir haben wie gegen die tuerken gefochten'', aber es war doch der erste sieg ueber napoleon und daher auch von grosser moralischer bedeutung. erzherzog carl hat als theoretiker und praktiker der kriegskunst fuer seine epoche bedeutendes geleistet. er zog sich spaeter vom oeffentlichen leben zurueck und starb am 30. april 1847.

1037

paediater im rathaus

10 wien, 3.9. (rk) in wien geht samstag nach einwoechiger dauer der internationale kongress fuer paediatric (kinderheilkunde) zu ende. die tagung, die von der oesterreichischen gesellschaft fuer kinderheilkunde veranstaltet wurde, ist der groesste wissenschaftliche kongress der bisher in wien stattfand. die zahl der daran teilnehmenden aerzte aus allen laendern der erde betrug 7000. die wissenschaftliche arbeit wurde in parallelen arbeitsgruppen geleistet, die in 15 saelen, vor allem im kongresszentrum in der hofburg und in der universitaet, tagten. insgesamt wurden dabei etwa 1500 referate gehalten und anschliessend diskutiert.

donnerstag abend fand aus anlass des abschlusses des kongresses in den festraeumen des rathauses fuer die tagungsteilnehmer ein empfang statt. buergermeister felix slavik, der die gaeste in anwesenheit von vizebuergermeister hans bock und stadt-schulratspraesident dr. hermann schneel begruesste, wies unter anderem auf die bedeutung dieses kongresses fuer die loesung wichtiger medizinischer probleme hin. freitag abend findet aus diesem anlass in den festraeumen des wiener rathauses ein zweiter empfang statt, bei dem buergermeister felix slavik in anwesenheit von mitgliedern des stadt-senates weitere kongressteilnehmer begruesst wird.

1055

new yorks u-bahn-chef in wien

13 wien, 3.9. (rk) der chef des gesamten new yorker u-bahnbaues, daniel t. scannell, befindet sich derzeit zu einem offiziellen besuch in wien. mr. scannell hat freitag vormittag der grossbaustelle karlsplatz einen besuch abgestattet und wurde am nachmittag mit den grundlagen der wiener stadtplanung in der magistratsabteilung 18 vertraut gemacht. direktor scannell wird montag wien wieder verlassen.

1110

hilfe fuer gehoengeschaedigte kinder

2 wien, 3.9. (rk) in wien findet derzeit das 2. internationale symposium ueber objektive audiometrie statt, an dem etwa 150 fachaeerzte aus allen kontinenten teilnehmen. veranstalter des symposiums ist der era-klub, der vor drei jahren gegrueudet wurde und seinen sitz in wien hat. dieser klub befasst sich mit der entwicklung der objektiven audiometrie. dabei geht es darum, gehoerschaeden ohne jede mitarbeit des patienten durch messung der von geraeuscheindruecken beeinflussten elektrischen stroeme im gehirn festzustellen. dies ist besonders wichtig, um gehoerschaeden bei kleinkindern festzustellen. setzt die behandlung dieser schaeden schon im fruehesten kindesalter ein, sind die behandlungschancen wesentlich groesser. auch hochgradig schwerhoerigen kindern konnte dadurch das erlernen der sprache ermoeglicht werden.

der era-klub, der von drei fachaeerzten gegrueudet wurde, hat heute bereits 250 mitglieder. das grosse interesse, das dem symposium in wien entgegengebracht wird, zeigt sich schon darin, dass 60 prozent der mitglieder daran teilnehmen. donnerstag abend waren die teilnehmer gaeste der stadt wien im erholungszentrum laxenburg, wo sie von oberstadtphysikus dr. albert k r a s s n i g g namens der stadtverwaltung begruesst wurden.

0936

bezirksvertretungssitzungen in der kommenden woche

14 wien, 3.9. (rk) in der kommenden woche finden folgende bezirksvertretungssitzungen statt:

mittwoch, 8. september, 16 uhr, liesing, perchtoldsdorfer strasse 2, 1. stock, zimmer 43.

donnerstag, 9. september, 18 uhr, wieden, favoritenstrasse 18, 1. stock, zimmer 129.

freitag, 10. september, 16 uhr, meidling, schoenbrunner strasse nr. 259, 1. stock, sitzungssaal.

marktuebersicht:

erstmal's steirischer chinakohl

11 wien, 3.9. (rk) erstmal's befindet sich heuer steirischer chinakohl auf den wiener maerkten. vom inlaendischen gemuese ist zu berichten, dass grundsalat sich weiter verbilligt hat. hingegen steigen bei der inlandsware paradeiser, fisolen, karotten und gurken im preis. dasselbe gilt fuer erdaepfel und zwiebeln.

bei pilzen steigen die preise langsam, aber unaufhaltsam. es sind jetzt etwas mehr eierschwamme auf dem markt, doch das angebot an herrenpilzen geht weiterhin zurueck. das ende des sommers wird auch im rueckgang der zulieferung von heidelbeeren deutlich.

saemtliche balkanlaender liefern um die wette weintrauben auf den wiener markt. besonders guenstiges auslandsobst sind diesmal zwetschken. sie kommen aus bulgarien, italien, jugoslawien und ungarland und sind gegeneuber der vorwoche billiger geworden.

beim inlaendischen obst hat sich das angebot insgesamt ein wenig verringert, dennoch werden aepfel, birnen, zwetschken, weintrauben und auch pfirsiche nach wie vor zu festen preisen gehandelt.

1057

preisguenstige gemuese- und obstsorten

8 wien, 3.9. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: feldgurken 4 bis 5 schilling, karotten 4 bis 6 schilling, paradeiser 5 bis 7 schilling je kilogramm, paprika 40 bis 70 groschen je stueck.

obst: aepfel inlaendische, (qualitaetsklasse 1) 8 bis 10 schilling, aepfel (klasse wirtschaftsobst) 4 bis 5 schilling, weintrauben 7 bis 10 schilling, zwetschken 8 bis 9 schilling je kilogramm.

1048

in der city:

'schilderpatrouille' unterwegs
kampf gegen verkehrszeichen-'waelder'

3 wien, 3.9. (rk) weniger aenger fuer kraftfahrer in der city: die aufstellung von verkehrszeichen laesst sich im zuge des u-bahnbaus zwar nicht vermeiden, sie soll aber nach moeglichkeit auf ein mindestmass reduziert werden und moeglichst klar und eindeutig sein. zu diesem zweck nimmt - auf anregung von stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r - in kuerze eine 'schilderpatrouille', bestehend aus vertretern der magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten, der polizei und der baufirmen das citygebiet unter die lupe. unklare oder 'vergessene' beschilderungen sollen dabei korrigiert oder entfernt werden. diese ueberwachungstaetigkeit wird, falls erforderlich, in regelmaessigen abstaenden wiederholt werden.

1032

vorarlberger trachtenkapelle kommt ins rathaus

16 wien, 3.9. (rk) kommenden montag, den 6. september, wird der musikverein aus egg in vorarlberg, dem wiener rathaus einen besuch abstatten. die trachtenkapelle wird von buergermeister felix s l a v i k im arkadenhof begruesst werden und bei dieser gelegenheit als kostprobe ihre^s koennens ein staendchen bringen.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und foto-reporter zu entsenden.

zeit: montag, 6. september, 11.30 uhr,

ort: arkadenhof des wiener rathauses.

1158

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

neuer belag fuer die linzer strasse

4 wien, 3.9. (rk) ab montag kommender woche beginnen in der linzer strasse belagsarbeiten. diese haben zur folge, dass die linzer strasse fuer den durchzugsverkehr zwischen flachgasse und einwanggasse gesperrt werden muss. freilich war schon bisher zufolge gleiserneuerungsarbeiten die linzer strasse fuer die richtung stadtauswaerts gesperrt. die umleitung des verkehrs in beiden richtungen erfolgt ueber einwanggasse - goldschlagstrasse - flachgasse. die arbeiten werden voraussichtlich bis ende november dauern.

1034

unfall in der quellenstrasse

9 wien, 3.9. (rk) donnerstag knapp vor 23 uhr stiess in der quellenstrasse auf der hoehe der neilreichgasse ein pkw frontal gegen einen strassenbahnzug der linie 6. die alkoholisierte lenkerin wurde schwer verletzt, ihr beifahrer getoetet. die fahrzeuge wurden von der feurwehr getrennt, der verkehr war eine halbe stunde lang gestoert.

1049

geehrte redaktion!

5 wir erinnern daran, dass montag, 6. september, stadtrat franz nekula um 11 uhr im sitzungssaal des presseforums, 1, rathausstrasse 1, die bilanz ueber ein jahr umstellung auf erdgas ziehen wird.

1035

in wien stehen 49 johannes von nepomuk-statuen

7 wien, 3.9. (rk) der eben erschienen nummer 36 der kommunalzeitschrift "stadt wien" entnehmen wir nachfolgenden bericht ueber probleme der denkmalpflege rund um die 49 statuen des heiligen johannes von nepomuk. der verfasser, magistratsrat dr. gerhard k a p n e r, ist referent fuer stadtbilderhaltung und denkmalpflege im kulturamt der stadt wien.

der kult um den heiligen johannes von nepomuk war im barockzeitalter weit verbreitet. sein zentrum lag in boehmen und oesterreich. schon friedrich nicolai stellt in seiner beschreibung einer "reise durch deutschland und die schweiz im jahre 1781" fest, dass der heilige nepomuk "eine unglaubliche menge verehrer... besonders in ^{Boehmen und} oesterreich" habe.

innerhalb oesterreichs lag der schwerpunkt des kults im osten des landes, vor allem im raum um wien: innerhalb des stadtgebiets selbst zaehlt der band 31 der "wiener schriften", "freiplastik in wien", 88 heiligenstatuen unter freiem himmel auf, davon 49 nepomukfiguren, von denen wiederum 42 auf oeffentlichen strassen und plaetzen stehen. somit ist der weitaus ueberwiegende teil der wiener statuen dieses prager maertyrers der obsorge der staedtischen denkmalpflege anvertraut.

da auch heute noch viele wiener den schutz dieses heiligen erbitten, ist er schuetzer und beschuetzter zugleich.

welche probleme ergeben sich darus in bezug auf die denkmalpflege?

zunaechst noch vor jeder restaurierung das problem des standorts. was oft in erster linie zu wahren ist, ist gar nicht der heilige selbst, sondern sein platz. was dem maertyrer heute zu leibe rueckt, sind nicht mehr die schergen des koenigs, sondern fachleute des verkehrswesens, deren planung manchmal eine dieser statuen im wege steht, so dass nepomuk gezwungen wird, auf reisen zu gehen.

der deportierte nepomuk

ein solcher fall trat im 19. bezirk auf, wo ein grund einer neutrassierung der sievinger strasse eine versetzung jener wundervollen nepomuk-statue noetig war, die neben dem haus nr. 177 zu shen ist. im 15. bezirk hat die stadtverwaltung

eine solche figur vorsorglich vom strassenrand der mariahilfer strasse in die ruhigere gabelung zwischen schwendergasse und linzer strasse versetzt.

uebrigens haben die rapiden verjuengungskuren rund um dem einstigen schwendermarkt ein solches schicksal auch der dreifaltigkeitssäule zuteil werden lassen, die fruher dort zu sehen war, spaeter nach kaiser-egersdorf versetzt, aber neuerdings von der autobahn zur vierten donaubruecke verdraengt wurde. ihr vorerhand letzter 'ruheort' wurde von der staedtischen denkmalpflege naechst der abzweigung der langackergasse von der sandgasse in grinzing ausgewaehlt.

weder die denkmalpflege selbst noch die wissenschaft oder die heimatkunde begruessen solche 'deportationen'. es ist nicht damit getan, zu sagen, dass ein und dasselbe objekt an anderer stelle wieder errichtet wird, denn der platz selbst, auf dem es urspruenglich stand, hat als solcher seinen kulturhistorischen wert - etwa als alte kultstaette, als wegkreuzung, als markierung eines ortsausgangs.

abgesehen davon aber bekommt jeder denkmalpfleger bei derartigen versetzungen nicht nur die feindschaft der forscher, sondern womoeglich mehr noch die der nachbarn zu spueren. fuer sie ist diese statue in diesem oder jenem viertel 'ihr' nepomuk, und wer ihn entfernt, beraubt sie um etwas, was ihnen gehoert wie jeder andere besitz auch. es ist der moderne 'nachbarschaftsgedanke', der als ganz ungewollte nebenwirkung manchmal von solchen heiligenfiguren ausgeht.

so haben die bewohner rings um die nepomuk-statue beim haus nr. 85 auf der sieveringer strasse durch eine unterschrittenaktion entschieden gegen die von der stadtverwaltung vorgeschlagene versetzung protestiert und so ihrem heiligen nachbar weiteres heimatrecht gesichert.

der asphaltierte nepomuk

ein anderes schicksal erlitt die nepomuk-statue beim haus nr. 181 auf der heiligenstaedter strasse. ihr sockel wurde in den asphalt eingegossen, als man daranging, das strassenniveau zu heben. die eigentuemerin jedoch wollte ihren 'asphalt'-nepomuk lieber behalten, als ihn nach dem angebot der staedtischen denkmalpflege zu versetzen. der prager maertyrer scheint nun auf diese weise ein zweites mal ertrinken zu muessen - diesmal

im asphalt einer wiener strasse und nicht im wasser der moldau wie vor 600 jahren in prag.

zeichen solcher anhaenglichkeit ist auch der blumenschmuck, der bei den statuen des heiligen stets anzutreffen ist - ein beweis fuer das fortdauern des nepomuk-kults seit seiner bluete in den tagen des barocks. eine momentaufnahme aus dieser langen entwicklung hat uebrigens ein grosser maler geschaffen, dessen werk im historischen museum der stadt wien verwahrt wird: ferdinand georg walduellens ''andacht'' vor der nepomukfigur auf der sieveringer strasse 177.

freilich nuetzt oft weder andacht noch anhaenglichkeit, um die manchmal unvermeidliche versetzung zu verhindern - selbst ganze kapellen sind davon betroffen, wie die beruehmte schanzelkapelle am donaukanal, die einst am anderen ufer stand, oder die nepomuk-kapelle am tabor, deren urspruenglicher standort weiter oestlich lag.

der restaurierte nepomuk

ist die frage des standorts geklaert, kann eigentlich erst an die ^{der} restaurierung gedacht werden. oft setzt sie wissenschaftliche arbeit vorraus, die im kulturamt der stadt wien zu leisten ist.

jaehrlich sorgt das staeddtische kulturamt fuer betraege im budget der stadt wien, die zur deckung der restaurierungskosten aller sakralplastiken auf oeffentlichen strassen und plaetzen zu dienen haben. die restaurierung einer gotischen bildsaeule wie etwa der spinnerin am kreuz erforderte zum beispiel im jahre 1967 eine summe von 165.000 schilling, , die restaurierung der balustrade der pestsaerule am graben einen betrag von 45.000 schilling. dem heiligen neopmuk wurde im jahr 1967 gleichsam eine ''apanage'' von 50.000 schilling ausgesetzt, die ihre fortsetzung in den jahren 1968 bis 1971 mit betraegen zwischen 50.000 und 100.000 schilling fand.

sind im budget die noetigen betraege durch das kulturamt gesichert, kann die zustaeendige abteilung des bauamts der stadt wien (magistratsabteilung 26) die restaurierung ausschreiben und entsprechende auftraege vergeben. sie hat dabei eine vielfalt technologischer probleme zu beachten, die um so delikater sind, als sie sich mit kuenstlerischen ueberschneiden: bei einer fehlerleistung wuerde selbst ein ersatz nichts ersetzen, weil kunstwerke eben nur als originale und nicht als kopien geschaezt werden.

wirtschaftsberatungsdienst auf der wiener messe
diaskopschau mit dem ''donauweibchen''

15 wien, 3.9. (rk) finanzstadtrat otto s c h w e d a stellte freitag in einer pressekonferenz das auf der wiener herbstmesse im informationspavillon der stadt wien aufliegende neue buch ''wien - zentrum im donauraum'' vor. mit diesem beitrag zur foerderung der wiener wirtschaft wartet die stadtverwaltung bei der kommenden herbstmesse auf: wie schon 1968 und 1969 koennen sich wirtschaftstreibende beim beratungsdienst der stadt wien, der in einem eigens dafuer errichteten pavillon in der naehe der halle der nationen auf dem messegelaende untergebracht ist, ueber die moeglichkeiten der betriebsansiedlung und -umsiedlung sowie ueber finanzierungsfragen informieren. waehrend der messewoche, vom 5. september bis 12. september, stehen taeglich von 9 bis 18 uhr fachleute vom referat fuer wirtschaftsfoerderung der wiener finanzverwaltung und von der wiener betriebsansiedlungsgesellschaft (wibag) fuer auskuenfte zur verfuegung der schwerpunkt der beratungstaetigkeit wird diesmal beim aussenhandel liegen, wobei auch auf den an sich schwierigen komplex des osthandels von und nach wien eingegangen werden soll. an informationsmaterial ueber die wiener wirtschaft werden die bereits im vorjahr erschienene broschuere ''wien - eine stadt informiert'' und das eigens fuer die heurige herbstmesse von der stadt wien herausgebrachte buch ''wien - zentrum im donauraum'' aufliegen.

wien - zentrum im donauraum

in der vorliegenden publikation werden die vielfaeltigen vorteile, die wien infolge seiner guenstigen lage im zentrum europas als handelsplatz und auf grund seiner administrativen, kommerziellen und technischen einrichtungen wie auch seiner bevoelkerungs- und wirtschaftsstruktur dem unternehmen bietet, ausfuehrlich aufgezeigt.

nach einem einleitenden geschichtlichen ueberblick ueber die wirtschaftliche entwicklung im donauraum wird auf die handelsbeziehungen oesterreichs mit den donaulaendern jugoslawien, udssr, ungar, cssr, rumaenien und bulgarien naeher eingegangen.

eine sehr informative, wie auch uebersichtlich gestaltete abhandlung ueber die aussenhandelsfinanzierung bietet dem wirtschaftstreibenden im zusammenhang mit der aufzeichnung der

kontaktstellen fuer den osthandel eine ausgezeichnete hilfe fuer diese besondere aussenhandelssparte.

zwecks der publikation ist, dem handelstreibenden in bezug auf das ostgeschaeft durch ausfuehrliche information unterstuetzung zu bieten und die funktion wiens als handelsplatz fuer den ost- und suedosteuropaeischen raum zu staerken.

die wiener stadtverwaltung hat aber auch fuer eine neue attraktion auf dem messegelaende gesorgt: das diaskop, das 1968 fuer die jubilaumsausstellung ''50 jahre republik'' gebaut worden ist, spaeter dann beim praterstern stand und die wiener ueber den u-bahn-bau informierte, hat nun zusammen mit dem beratungspavillon, der gleichfalls von der jubilaumsausstellung stammt, einen festen platz auf dem messegelaende gefunden. es wird als ergaenzung zum beratungsdienst eine multivisionsschau zeigen, die zwar nicht so sehr fuer den wirtschaftsfachmann als fuer das messepublikum im allgemeinen das thema ''wien - zentrum im donauraum'' behandelt.

mit den beiden objekten, beratungspavillon und diaskop wird die stadt wien in hinkunft staendig auf der wiener internationalen messe vertreten sein.

wirtschaft und stadtverwaltung profitieren gleichermassen

der wert des beratungsdienstes fuer betriebsansiedlungen laesst sich auf grund der bisherigen beratungsfaelle abschuetzen. bei den herbstmessen 1968 und 1969 machten insgesamt 130 inter-essenten von diesem dienst der stadt wien an der wirtschaft gebrauch. dabei nahmen fragen der standortwahl fuer betriebsansiedlungen den ersten platz ein. an zweiter stelle folgten informationswuensche ueber finanzierungsmoeglichkeiten. von diesem beratungsdienst auf der wiener messe profitieren aber nicht nur die unternehmen, die sich in wien ansiedeln oder die neue betriebe errichten wollen, sondern auch die stadtverwaltung selbst. die fragen und die geaesserten wuensche der firmen geben den fachleuten aufschluss ueber den bedarf der wirtschaft. die foederungs-massnahmen der stadt wien bzw. der wibag koennen auf grund dieser erkenntnisse staendig verbessert und der wirtschaftlichen entwicklung angepasst werden.

das donauweibchen erzaehlt

im diaskop, in der 10 minuten dauernden farbdiaschau, erzaehlt das donauweibchen (dargestellt von dem wiener fotomodell elisabeth

felchner), das nach dem textbuch von walter groeswang schon zur zeit der roemer und germanen in der donau gehaust haben soll, die entwicklung wiens zum zentrum im donauraum.

wie es vor rund 2000 jahren auf dem handelsplatz vindobona zugegangen sein soll, zeigt das donauweibchen mit karrikaturistischen bildern, die aus dem malkasten des ateliers 'richard-weber-graphik' stammen. trotz dieser humoristischen note entbehrt die multivisionsschau nicht an interessanten und aufschlussreichen informationen ueber die handelsbeziehungen zwischen wien und den grosstaedten der nachbarlaender. fuer die realistische dokumentation mit der kamera im in- und ausland sorgte 'artfoto-polke'. alles in allem besteht die multivisionsschau aus rund 1000 farbdia-positiven, die von 16 automatisch gesteuerten projektoren auf acht projektionsflaechen mit einem gesamttausmass von etwa 120 quadratmeter projeziert werden.

der besondere effekt des diaskops liegt bekanntlich darin, dass es eine rundum-projektionswand ueber 360 grad hat und das publikum die dia-schau, die eine 'komposition' aus bild und ton ist, aus der mitte des kreisfoermigen raumes verfolgt.

stadtrat schweda ueber staedttische wirtschaftsfoederungsmaassnahmen

bei der praesentation des neuen buches 'wien - zentrum im donauraum', das den handelsplatz wien vor allem im hinblick auf die donaulaender hervorhebt, erlaeuterte stadtrat otto s c h w e d a die vielen wirtschaftsfoederungsmaassnahmen, die die gemeinde wien durchfuehrt. von der stadtverwaltung wurden und werden grundflaechen in einem gesamttausmass von 1,7 millionen quadratmeter aufgeschlossen und neu ansiedelnden oder aus dem dicht verbauten gebiet umsiedelnden betrieben zur verfuegung gestellt. die aufschliessungskosten sind mit ungefaehr 408 millionen schilling veranschlagt, doch bieten sie die moeglichkeit fuer 40.000 neue arbeitsplaetze.

zur koordinierung und bearbeitung aller wuensche der wirtschaft wurde die wiener betriebsansiedlungsgesellschaft gegrueudet, die bereits 37 betrieben ihr service zur verfuegung stellen konnte.

auf dem kreditsektor gibt es eine reihe von aktionen, wie portalkreditaktion, existenzgruendungskreditaktion, die wiener

fremdenverkehrskreditaktion, die kreditaktion getraenkesteuer und die industrieansiedlungsaktion, die allein ein gesamtvolumen von 450 millionen aufweist. auch die kreditaktion fuer hotelbauten hat grosses interesse gefunden. wichtig fuer unternehmer ist ferner die ende 1970 gegrueendete kreditbuergschaftsgesellschaft.

zur fachmaennischen beratung unterhaelt die staedtische finanzverwaltung einen staendigen beratungsdienst, der auch wieder auf der herbstmesse taetig sein wird, wobei diesmal das ost-west-geschaeft besonders beruecksichtigt werden soll.

als beispiel fuer die lage wiens als internationales handelszentrum erwaehnte stadtrat schweda unter anderem, dass allein 40 prozent der gesamten gewerblichen guetererzeugung oesterreichs in wien konzentriert sind, davon je 62 prozent der lederverarbeitung und der papierverarbeitung, 55 prozent des graphischen gewerbes, 36 prozent der bekleidungsindustrie und 44,5 prozent der metallwarenerzeugung.

zentralparkassen-generaldirektor dr. m a n t l e r ergaenzte die ausfuehrungen des stadtrates, indem er darauf hinwies, dass es sich die zentralparkasse der gemeinde wien zur aufgabe gemacht hat, die oesterreichischen exporteure durch sachinformationen ueber fragen des aussenhandels und der finanzierung zu unterstuetzen. die "z" kann auch mit umfassende informationsmaterial ueber den ost-handel dienen.

buengermeister slavik:

fuer einen sauberen wahlkampf

17 wien, 3.9. (rk) mit dem ersuchen um einen moeglichst sauberen wahlkampf wandte sich buengermeister felix s l a v i k freitag in einem an alle vier wahlwerbenden parteien gerichteten schreiben.

wie der buengermeister darin ausfuehrte, gaebe ihm die am 10. oktober stattfindende nationalratswahl anlass dazu, an die wahlwerbenden parteien und an die gesamte wiener bevoelkerung das ersuchen zu richten, ihre propagandaaktionen so durchzufuehren, dass das stadtbild nicht gestoert werde.

''ich bin ueberzeugt,'' betonte der buengermeister in seinem schreiben, ''dass die wiener bevoelkerung die freiwillige einschraenkung der plakatierung und vor allem der sogenannten schmieraktionen sehr begruessen wuerde. dem propagandabeduerfnis der wahlwerbenden parteien kann sicher entsprochen werden, ohne unser stadtbild zu verschandeln. ich bitte die parteien und alle wahlhelfer, die werbeaktionen in geordneten bahnen durchzufuehren. ich bitte alle parteien mitzuhelfen, dass vor allem das schmieren von parolen auf hausfassaden und geschaeftsportalen, das bekleben von licht- und leitungsmasten, schaltkaesten, baeumen und schauflaechen oeffentlicher einrichtungen vermieden wird. ebenso bitte ich, dass beschmieren der strassen- und gehsteigflaechen zu vermeiden. zur beseitigung von verunreinigungen und beschaedigungen muessten wir steuermittel der gesamten bevoelkerung heranziehen, die besser fuer nuetzlichere zwecke verwendet werden koennten. ich bitte die parteien um ihre zustimmung zu diesem ersuchen und die gesamte bevoelkerung um ihre unterstuetzung.''